

444

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Misch.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 24. Dezember 1914.

Wiener Lieder und Tänze. Im Auftrage der Gemeinde Wien sind bisher 2 Bände alter Wiener Lieder und Tänze gesammelt und bearbeitet von Eduard Kremser erschienen, welche im ganzen deutschen Sprachgebiete mit außerordentlichem Beifalle aufgenommen wurden. Nunmehr soll ein dritter und letzter Band auf die Ältesten uns noch verständlichen Zeiten zurückgreifen und bis zur Neuzeit führend, den Gedankengang des ganzen Werkes vollkommen und abschließend aussprechen. Der vor kurzem verstorbene Komponist Professor Kremser hat die Arbeiten zu diesem Band schon im Jahre 1913 und Anfang des heurigen Jahres soweit abgeschlossen, daß es sich nur um die Drucklegung handelt. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Stadtrates Tomola der Firma Gerlach & Wiedling die Genehmigung zur Herausgabe dieses dritten Bandes zu erteilen und bewilligte die Herausgeber- und Mitarbeiterhonorare. Ferner wurde gestattet, Originale von Stadtansichten und Typen aus dem Besitze der städtischen Sammlungen zu benutzen, insoferne sie sich ganz oder teilweise zur Reproduktion indiesem Bande eignen. Die Schlußarbeiten für dieses Werk wird der bisherige Mitarbeiter Kremser's Ludwig Gruber besorgen.

Subventionen für Weihnachtsfeiern. Der Stadtrat hat zur Veranstaltung von Weihnachtsfeierlichkeiten nach einem Berichte des StR. Dr. Haas für das Notapital im Bezirksteile Zwischenbrücken des 20. Bezirkes den Betrag von K 500, für das Kaiser Jubiläumsspitale K 2000 (für Zivilpatienten und für Verwundete) und nach einem Berichte des VB. Hoß für die in den Absonderungsbauten untergebrachten Ansteckungsverdächtigen K 100 bewilligt.

Die Weihnachtsfeier des Josefstädter Kindergartens. Gestern nachmittags fand im Theatersaale des Löwenburgischen Konviktes die Weihnachtsfeier der Zöglinge des städt. Kindergartens des 8. Bezirkes statt. Zu derselben waren erschienen: Exzellenz Frau Wikullil, Bezirksvorsteher Bergauer, Bezirksschulinspektor Zickero, Pfarrer Pflon, Konviktarektor Hochwürden Soler-Biel, Magistratssekretär Heller und die Angehörigen der Zöglinge. Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Vizebürgermeister Hoß hatten ihn Nichterscheinen schriftlich entschuldigt. Der pädagogische Leiter des Kindergartens Direktor Kugler eröffnete die Feier mit einer Ansprache, begrüßte die erschienenen Gäste, dankte sodann der Gemein de für den bewilligten Beitrag, mehreren Firmen für die Spende von Bilder- und Märchenbüchern und dem Konvikts-Rektor für die Ueberlassung des Saales. Die Kleinen sprachen sodann einige patriotische Gedichte, sangen Weihnachtslieder und die Mädchen tanzten einen Blumenreigen worauf die Buben ein Soldatenspiel aufführten. Pfarrer Pflon richtete hier

auf einige herzliche Worte an die Kinder. Schließlich dankte Direktor Kugler der Leiterin des KKindergartens Frau Kalczik und der Kindergärtnerin Frä. Ocacek, welche heuer umso mehr leisten mußten, als dem Kindergarten seit Kriegsbeginn auch zahlreiche nichtdeutsche Zöglinge angehören. Er brachte hierauf ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und unseren Monarchen aus und die Kinder sangen die Deutsche- und die Volkshymne. Die Kleinen, ungefähr 100 an der Zahl, wurden dann mit den Geschenken beteilt.

Aufrechterhaltung der Bautätigkeit der gemeinnützigen Bauvereinigungen während des Krieges. Bekanntlich hat gleich nach Kriegsausbruch Bürgermeister Dr. Weiskirchner sowohl hinsichtlich der Bautätigkeit im allgemeinen als hinsichtlich jener der gemeinnützigen Bauvereinigungen Schritte unternommen, um die Fortführung der Bauten zu ermöglichen. So hat er unter anderem unterm 10. September d.J. die Aufmerksamkeit des Ministeriums für Öffentliche Arbeiten darauf gelenkt, daß wenigstens zum Schutze des Bauzustandes bereits begonnener Bauten eine Abhilfe dringend notwendig wäre und daß zu diesem Zwecke den gemeinnützigen Bauvereinigungen unmittelbare Darlehen aus dem Staatlichen Wohnungsfürsorgefonds zu gewähren wären. Wie der Minister für Öffentliche Arbeiten unterm 18. d.M. dem Bürgermeister mitteilte, hat das Finanzministerium nunmehr der Absicht des Ministeriums für Öffentliche Arbeiten, solche unmittelbare Darlehen an gemeinnützige Bauvereinigungen an jenen Fällen zu gewähren, wo dies zum Schutze des Bauzustandes bereits begonnener Bauten nötig ist, zugestimmt. Eine Voraussetzung hierfür wäre allerdings, daß entsprechende, bereits vor Beginn eines solchen Baues von einem Kreditinstitute zugewicherte Hypothekendarlehen lediglich infolge des Kriegszustandes nicht zur Auszahlung gelangen, sowie daß die Rückzahlung dieser unmittelbaren Darlehen bei Eintritt normaler Verhältnisse sichergestellt ist. Die Gemeinde Wien hat übrigens schon im Herbst hinsichtlich jener Bauten, zu deren Ausführung städtische Grundstücke in Baurecht gegeben wurden, sich für die tüchtigste Fortführung der Arbeiten verwendet und hat es ermöglicht, daß die größeren derartigen Bauten noch vor Eintritt des Winters teils vollendet, teils unter Dach gebracht wurden.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einkaufsberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

135. Spendenausweis.
Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella für Auspauungszwecke K 3000, Kommerzialrat Julius Meisl K 5000, Bezirkskomitee Favoriten K 332, Bezirkskomitee Wieden K 138, Staatsbahndirektion Wien K 125, H.H. K 100, Bezirksarmenrat Pottenstein K 63 und zahlreiche kleinere Spenden.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Dienstag vormittags eine Sitzung ab.

Der Fischmarkt in der Weihnachtswoche. Die diesjährigen für den Weihnachtsmarkt in Betracht kommenden Zufuhren an Karpfen beliefen sich auf 213.124 Kilogramm, d.i. am 32.643 Kilogramm weniger als in der vorjährigen gleichen Zeitperiode! Dieser Ausfall wird damit begründet, daß die Fischweil-Besitzer infolge der Kriegslage wegen Mangel an geeignetem Personal und in Ungewisheit der kommenden Marktverhältnisse weniger ausgefischt haben; auch mindergünstige Transportverhältnisse (Bahn, Fuhrwerk) beeinflussen die Zufuhr. Trotzdem waren in den ersten Tagen der Woche Freisnachlässe von 10 bis 20 Heller zu verzeichnen, die wohl in dem Wegfall der Verzehrungssteuer allein keine ausreichende Begründung finden; vielmehr dürften sie in dem anfänglichen Rückgange des Konsumes überhaupt wie auch darin zu sehen sein, daß die vom 1. Wiener Konsum-Verein und vom Approvisionierungsverein seit einigen Wochen importierten sehr schönen und gutkonservierten Karpfen bosnischer und kroatischer Provenienz dem Zentralfischmarkte scharfe Konkurrenz machten. Der erste Wiener Konsumverein führte bisher zirka 9000 kg Karpfen ein, die bei Preisen von K 2 jetzt K 1,90 (wovon noch die Mitgliederbonifikation in Abzug kommt) reißend Absatz fanden. Der Approvisionierungsverein hat zirka 1200 kg zugeführt, welche er um K 1,80 bis K 2 verkaufte. Nachdem sich jedoch am Markte der Fischmangel am 23. d.M. in den Nachmittagsstunden und in erhöhtem Maße heute fühlbar machte, so daß in den Morgenstunden einige Detaillisten nicht voll befriedigt werden konnten, und gegen 6 Uhr früh der En gros Verkauf größtenteils eingestellt wurde, erhöhte sich der Detailpreis für lebende Karpfen teilweise auf K 2,60. Sonst notierten: von Süßwasserfischen: Barbe K 1,80, Brachse K 1,10 bis K 1,80, lebende Hechte K 2,60 bis K 3,60, tote K 1,30 bis K 2,20, Karausche K 1,20, tote Karpfen K 1,60. An Meerfischen: Kabeljau K 1,50 bis 1,70, Köhler K 1,40 bis 1,50, Schellfisch K 0,60 bis K 1,40, Meerhecht K 2 bis K 2,20, Steinbutt K 5, Dorach K 0,80 bis K 1,20, Salmalachs K 3,60 bis 4,50, Haifzander K 4,40 bis K 6.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte legte Oberstadtphysikus Obersanitätärat Dr. Böhm den Sanitätshauptrapport für den Monat November 1.J. vor. Mit dem Vorschreiten der kälteren Jahreszeit ist eine ziemlich bedeutende Steigerung des Krankenstandes eingetreten. In die armenärztliche Behandlung sind 10.999 Fälle gegen 9.449 im Vormonate und 11.489 im November des Vorjahres zugewachsen. Auf dieentsündlichen Krankheiten der Atmungsorgane

entfielen 3294, auf jene der Verdauungsorgane 1172, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 601 Fälle. Die Infektionskrankheiten haben sowohl bei der Zivilbevölkerung als auch beim Militär einen Rückgang erfahren, indem zusammen 1480 Fälle gegen 1579 im Vormonate und 716 im November des Vorjahres zur Anzeige kamen. Bei der Zivilbevölkerung wurden gemeldet: An Scharlach 346, Diphtherie 366, Abdominaltyphus 21, Ruhr 31, Blattern 4, Cholera 8 Fälle. Die Sterblichkeit der Zivilbevölkerung war etwas höher als im Vorjahre aber viel niedriger als dem Novemberdurchschnitt der letzten 4 Jahre entspricht. Es starben 2424 Zivil- und 509 Militärpersonen. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 59,46 %, das weibliche mit 40,54 Prozent beteiligt. Im Berichtsanitätsmonate wurden 36 gerichtliche und 84 sanitätsärztliche Obduktionen vorgenommen.

Zum Schlusse der Sitzung gab der Vorsitzende noch einige Aufklärungen über die Infektionskrankheiten insoferne sie als Kriegseuchen in Betracht kommen.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola folgende Subventionen pro 1914 bewilligt: K.k. Gartenbau-gesellschaft K 600, Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing K 100, Hütteldorfer Verschönerungsverein K 600, Verschönerungsverein Hacking K 600, Verein „Schreibergärten“ für Wien und Umgebung K 500, Pützleinsdorfer Verschönerungsverein K 600, Verschönerungsverein Salmansdorf K 600, Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling K 100, Sieveringer Wohltätigkeits- und Verschönerungsverein K 600, Jedleseer Verschönerungsverein K 600, Verschönerungsverein Spitz a.d. Donau K 50, Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz in Niederösterreich K 600.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Götz die Wahl des Obmann-Stellvertreters Franz Knechtl zum Obmann und Josef Buberl zum Obmann-Stellvertreter der 8. Sektion des Armeninstitutes für den 12. Bezirk und nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Johann Arlt, Karl Chladek, Stefan Fitz, Ignaz Formanek, Anton Halmer, Josef Harreisser, Konrad Kleiber, Gottlieb Köstler, Johann Lang, Emil Neumayer, Josef Polansky, Alois Schilder, Gustav Wagner und Adolf Zboril zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.

Bau einer Wagenhalle der städt. Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner den Bau einer Wagenhalle im Anschlusse an die bestehende Wagenhalle im Bahnhofspeising mit den Kosten von K 160.000 beschlossen.